

## **Wie wir in unserer Sangha zen in münchen Konflikte über unethisches Verhalten lösen**

Wir verpflichten uns alle zur Einhaltung der von der DBU erarbeiteten *Ethischen Selbstverpflichtung*. Das folgende Konfliktlösungsverfahren beschreibt unser Handeln, wenn ein Mitglied unserer Gemeinschaft das ethische Verhalten eines anderen Mitglieds in Frage stellt. Unethisches Verhalten kann in unserer Gemeinschaft auf Dauer nicht geduldet werden und im Extremfall zum Ausschluss aus der Gemeinschaft führen. Dies gilt insbesondere für Personen in lehrenden oder leitenden Funktionen. Wem es an verantwortlichem und wertschätzendem Verhalten fehlt, der schadet der Integrität der Gruppe. Geschädigt wird auch die Entschlossenheit der Mitglieder zur Praxis.

Der Konfliktlösungsprozess besteht aus den folgenden Schritten:

1. Wenn du ein Fehlverhalten eines Sanghamitglieds gegenüber den Ethikrichtlinien festgestellt hast, kannst du deine Beobachtungen oder Bedenken in der Gemeinschaft ansprechen, zum Beispiel im Rahmen der regelmäßigen Tee-Gespräche nach dem Sitzen. Ein solches Gespräch schafft die Möglichkeit, unterschiedliche Gedanken aus verschiedenen Perspektiven zu hören. Missverständnisse oder Zweifel können so in der Gemeinschaft geklärt oder bekräftigt werden, störende Verhaltensweisen werden allen zur Kenntnis gebracht.
2. Wenn du ein Fehlverhalten eines Sanghamitglieds gegenüber den Ethikrichtlinien festgestellt hast, kannst du ebenso ein vertrauliches Gespräch mit einer Leitungsperson unter vier Augen führen.
3. Wenn du das Fehlverhalten entsprechend zur Kenntnis gebracht hast, sprechen Leitungspersonen mit jeder betroffenen Person, um die Gefühle und Bedürfnisse, die dem jeweiligen Verhalten zugrunde liegen, zu verstehen. Der Leitungskreis berät sich dann untereinander, um eine möglichst einvernehmliche Lösung herbeizuführen. Das erste Ziel besteht darin, eine erneute Verletzung der Ethikrichtlinien zu verhindern. Dazu kann je nach Schwere des Fehlverhaltens eine Bitte, eine Ermahnung, eine Aufforderung zur Verhaltensänderung oder sogar der Ausschluss des Betroffenen aus der Gemeinschaft ergehen.  
Das zweite Ziel besteht darin, entstandene Verletzungen zu lindern und gegebenenfalls Wiedergutmachung herbeizuführen. Dazu kann z.B. ein Gespräch der Beteiligten im Beisein einer Leitungsperson geführt werden.  
Das dritte Ziel besteht darin, die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Sanghamitglieder wiederherzustellen. Dazu kann z.B. angemessene und abgestimmte Kommunikation und Information der Sanghamitglieder erfolgen.
4. Überschreitet der Konflikt die Lösungsfähigkeit der Sangha, stellt die DBU ihr Ombudsverfahren zur Verfügung.\* Die Sangha wird über den eingeleiteten Prozess schriftlich informiert.
5. Sollte sexueller, körperlicher oder finanzieller Missbrauch oder ein vergleichbar schweres Fehlverhalten durch eine leitende oder lehrende Person stattgefunden haben, treffen mindestens zwei Leitungspersonen als „Aufarbeitungsteam“ unter Ausschluss des bzw. der Beschuldigten zusammen und befragen die Betroffenen ausführlich und im Detail zu den Tatbeständen. Betroffene können eine Person ihres Vertrauens in das Verfahren miteinbeziehen. Die Sitzungen werden schriftlich protokolliert. Das Aufarbeitungsteam entscheidet dann nach interner Beratung über die erforderlichen Maßnahmen gemäß folgender Zielsetzungen: Erstes Ziel ist der Opferschutz und gegebenenfalls die wirksame Unterbindung weiterer Vorkommnisse. Zweites Ziel ist die Wiederherstellung von Vertrauen in die Gemeinschaft und ihre Leitung. Drittes Ziel ist die abgestimmte, den

Vorkommnissen und Tatbeständen angemessene Kommunikation und Information der Sangha. Über mögliche Rechtswege ist mit dem bzw. den als Opfer Betroffenen Einvernehmen herzustellen. Sie bleiben von dem Konfliktlösungsverfahren unberührt.

*\* DBU-Ansprechpersonen für Missbrauchsfälle im buddhistischen Kontext:*

[www.buddhismus-deutschland.de/dbu-ansprechpersonen-fuer-missbrauchsfaelle-im-buddhistischen-kontext](http://www.buddhismus-deutschland.de/dbu-ansprechpersonen-fuer-missbrauchsfaelle-im-buddhistischen-kontext)

Das Leitungsteam von *zen in münchen*